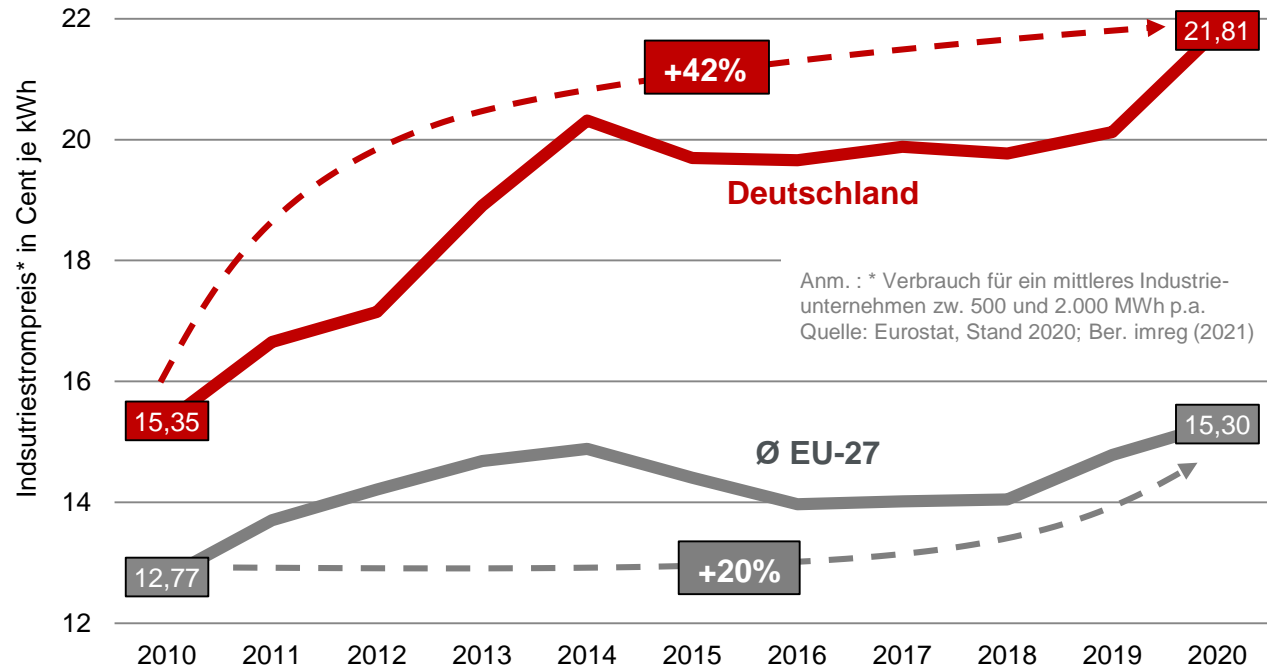


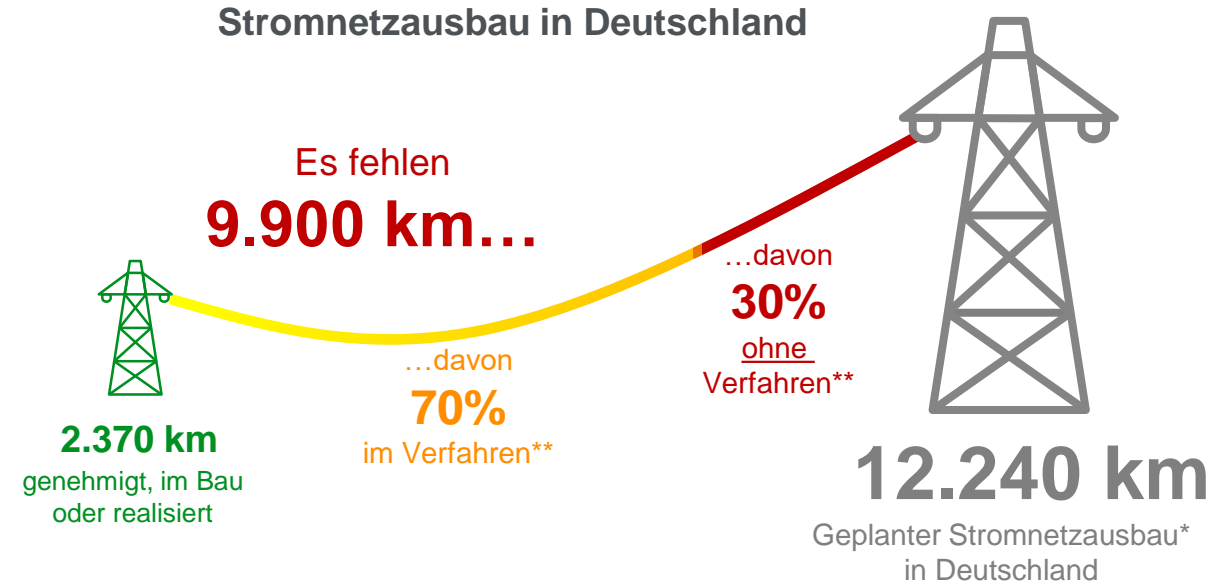
4: FÜR NIEDRIGERE ENERGIEPREISE, HÖHERE VERSORGUNGSSICHERHEIT UND MEHR TEMPO BEI PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN

FAKTEN: Deutschland hat nach Dänemark die **höchsten Strompreise Europas**. Ein Industrieunternehmen zahlt 50% mehr als im EU-Durchschnitt. Über die Hälfte des Strompreises wird dabei **durch Steuern und Abgaben verursacht**. Die reinen Erzeugerkosten liegen dagegen im EU-Durchschnitt.

Strompreis



Stromnetzausbau in Deutschland



Anmerkung: *seit 2009 (EnLAG) bzw. 2015 (BBIG); **Raumordnungs-, Bundesfachplanungs-, Planfeststellungs- oder Anzeigeverfahren
Quelle: Monitoring-Bericht Stromnetzausbau, Bundesnetzagentur, Q2 2021; BBIG, EnLAG

FAZIT: Günstige Strompreise sind entscheidende die Voraussetzung für Akzeptanz und Gelingen der Energiewende. Dafür muss der **staatliche Anteil an den Stromkosten sinken**, indem EEG-Umlage, Netzentgelte und Stromsteuer gesenkt werden. Der Spitzenausgleich ist über 2022 hinaus zu verlängern. Gleichzeitig muss Energiepolitik **Versorgungssicherheit gewährleisten** – politische Strategien müssen technische Notwendigkeiten beachten. Eine Veränderung des Planungsrechts für einen schnelleren Netzausbau ist unabdingbar.